

Herr Bösking fragt bezügl. der Kabelverlegung in der Canisiusstraße an und möchte wissen, ob hierüber die Gemeinde informiert wurde.

Herr Weber erklärt, dass gemäß des Konzessionsvertrages die RWE die Kabelverlegung in öffentlichen Verkehrsflächen angezeigt habe. Weiterhin ist die Gemeinde in einer weiteren Mitteilung über eine leichte Änderung zur erstgenannten Trassenführung informiert worden. Die Gemeinde wird nach Beendigung der Arbeiten die Maßnahme auf ordnungsgemäße Ausführung überprüfen.

Herr Neitzke bittet, die beschädigte Kette an der Pumpe in Merten zu reparieren.

Herr Kolf teilt mit, dass das Ortsschild „Bitze“ an der Alzenbacher Str. am Ortseingang Bitze umgefahren wurde und nun dort im Graben liege.

Herr Bellinghausen spricht erneut die Straßenmarkierung an der L 333 an und bittet, nochmals mit dem Straßenbaulastträger Kontakt aufzunehmen, damit die Markierung in der Form geändert wird, dass zweispurige Fahrzeuge einspurige überholen können.

Herr Weber teilt hierzu mit, dass diesbezüglich ein Schriftverkehr bereits stattgefunden habe. Ein Antwortschreiben sei jedoch bisher nicht eingegangen.

Herr Gräf teilt mit, dass zwar die Straßenlaternen zum Bahnhof Merten wieder repariert wurden und die Lampen wieder funktionieren, jedoch die Abdeckungen noch fehlen. Er bittet diese herzustellen.

Weiterhin teilt er mit, dass bei der Verlegung der Wasserleitung nach Büsch b. Merten das Hinweisschild „Bahnhof“ im oberen nördlichen Bereich von Merten abgebaut wurde. Dieses liege dort in der Böschung. Er bittet, das Schild wieder aufzustellen.

Herr Ber spricht nochmals die unzureichende Beschilderung an der Autobahnabfahrt Hennef-Ost an, da dort nach wie vor kein weiterer Hinweis (Richtungspfeil) auf die neue Zufahrt nach Eitorf am Autobahnende besteht.

Dr. Storch erklärt, dass der Gemeinde schriftlich eine Zusage bezüglich einer verbesserten Verkehrsleitung nach Eitorf vorliege. Die Zusage wurde jedoch noch nicht umgesetzt.

Frau Deitenbach regt an, in Höhe des Aldimarktes eine Querungshilfe zur Verbindung der beiden Straßenseiten aufzubringen.

Herr Roßbach spricht die Anbindung des Ortes Rodder an die K 18 an. Bedingt durch die enge Fahrbahnbreite komme es dort immer wieder zu Komplikationen im Begegnungsverkehr. Nach den erfolgten Kanalbaumaßnahmen erscheine die Fahrbahn hier nochmals schmaler geworden zu sein.

Dr. Storch erklärt, dass man gerne Abhilfe schaffen möchte, zur Zeit jedoch hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen, da man einen großen Teil der im Vermögenshaushalt befindlichen Gelder dafür aufbringe, die Schulsituation zu verbessern.